

Sag zum Abschied singend Danke!

Verabschiedung von Kirchenpflegerin Brigitte Ottner

Wer an den Ruhestand denkt, dem fallen oftmals so Sachen ein wie: keine Arbeit mehr, keinen Terminstress mehr und vor allem keine Verpflichtungen mehr! Dass es aber ganz anders aussehen kann, zeigte Brigitte Ottner. Denn mit dem Eintritt in den Ruhestand entschied sich die Aufkirchnerin damals, das Amt der Kirchenpflegerin zu übernehmen. Zum Patrozinium in der Pfarrkirche Sankt Johann Baptist in Aufkirchen dankten ihr der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung für ihr außerordentliches Engagement in den vergangenen 12 Jahren.

„Tun Sie so, als würde Ihnen das alles gehören!“

Mit dem Ratschlag „Tun Sie so, als würde Ihnen das alles gehören!“ wurden ihr seinerzeit die umfangreichen Aufgaben übertragen. Diesen Ratschlag nahm sich Brigitte Ottner zu Herzen. Und wie jeder Hausbesitzer kann sie sicherlich auch ein Lied davon singen, denn nichts anderes ist es bei einem Gotteshaus. Ständig gibt es etwas zu reparieren, auszutauschen oder auf Vordermann zu bringen. Wie schön ist es da, wenn der Ehepartner unterstützend zur Seite steht. „Die Außenanlagen, die hier in Aufkirchen mit dem Kirchenbuckel und dem Pfarrhof nicht gerade klein sind, wurden von der Familie Ottner immer besonders gepflegt“, stellte Gertraud Danzer klar. „Früher hattest du noch eine stolze Anzahl von rüstigen Rentnern an der Hand, die dir zu Hilfe kamen. Aber in den letzten Jahren wurden die Helfer leider immer weniger.“ Doch wer nun glaubt, Brigitte Ottner wäre mit all diesen Aufgaben

schon zur Genüge ausgelastet gewesen, wurde eines Besseren belehrt. Als Mitglied der Kirchenverwaltung kümmerte sie sich auch um das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Pfarrei. Auch im Kindergartenausschuss brachte sie sich tatkräftig mit ein. Doch auch wenn Brigitte Ottner nun diese Aufgaben in andere Hände gibt, bleibt sie auch weiterhin im Pfarrverband engagiert. Als Vorsitzende des Pfarrverbandsrats sorgt sie bis heute federführend für ein produktives und verantwortungsvolles Miteinander aller Pfarreien des Pfarrverbands Erdinger Moos.

Ein gesungenes Dankeschön

„Das bisschen Haushalt macht sich von allein, sagt mein

Mann, das bisschen Haushalt kann so schlimm nicht sein.“ So hat es schon Johanna von Koczian im Jahre 1977 festgestellt. Dieses Lied dichtete Gertraud Danzer mit einer Prise Humor und viel Liebe zum Detail auf das Ehepaar Ottner um. Zusammen mit dem Aufkirchner Kirchenchor präsentierten die Mitglieder der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderats die neu gedichteten Liedzeilen. Im letzten Refrain hieß es da: „Und was wir sagen, stimmt haargenau. Du bist die Beste, ganz genau!“ So können wir das stehen lassen, denn was zeichnet die Besten aus? Genau, sie genießen ihren Ruhestand auf etwas andere Art und Weise!

Für Sie berichtete Christine Hofer.

Brigitte und Herbert Ottner kümmerten sich um die Pfarrkirche Aufkirchen wie um ihr eigenes Zuhause. Vergelt's Gott dafür sagten (v. l.) Pfarrer Philipp Kielbassa, Herbert Ottner, Maria Deutinger, Brigitte Ottner, Ute Riester, Gertraud Danzer, Monika Fleischmann, Monika Häusler und Wolfgang Reiter.

